

Essbare Stadt Innsbruck

Barrieren & Möglichkeiten für eine Relokalisierung des Lebensmittelsystems in Innsbruck



Problem

Ernährung und Ernährungssicherheit werden für Städte immer wichtiger. Globalisierung und Urbanisierung bringen neue Herausforderung für den Zugang zu gesunden und nachhaltigen Lebensmitteln. Weltweit etablieren Städte daher städtische *Ernährungsstrategien* und richten Ernährungsräte ein, um ein nachhaltiges Lebensmittelsystem als zentralen Politikbereich in der Stadtverwaltung zu etablieren.

„Relokalisierung ist ein Prozess, durch den sich eine Region, ein Verwaltungsbezirk, eine Stadt oder ein Stadtviertel aus der überhöhten Abhängigkeit von der globalen Wirtschaft befreit und die eigenen Möglichkeiten einsetzt, um einen erheblichen Anteil der Energie sowie der Güter, Nahrungsmittel und Dienstleistungen aus den vor Ort verfügbaren finanziellen und natürlichen Ressourcen und dem lokalen Humankapital zu erzeugen.“ (Joh Talberth et. al. (2006): *Building a Resilient and Equitable Bay Area: towards a coordinated strategy for economic localisation*)

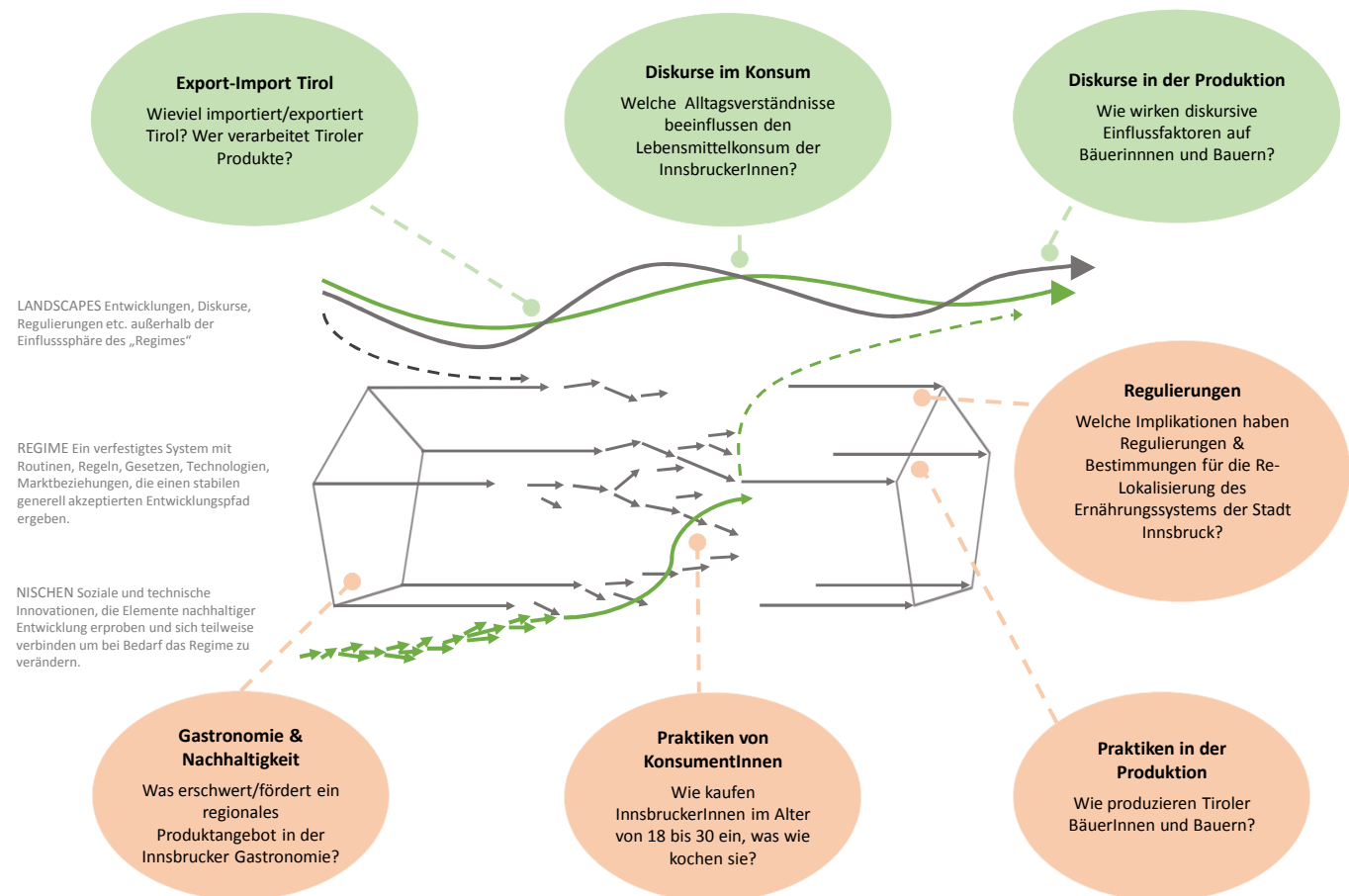
Projekt

Im Rahmen eines zwei-semesterigen Forschungspraktikums erforschen Bachelor Studierende der Soziologie in Innsbruck in empirischen Forschungsprojekten die Möglichkeiten und Widerstände für ein lokales Lebensmittelsystem in Innsbruck. Die Ergebnisse werden in Veranstaltungen und Workshops im Dialog mit der Stadt Innsbruck präsentiert und diskutiert. Daraus entstehen praktisch anwendbare Implementationsmöglichkeiten für die Stadt Innsbruck.

Theorie

Die Transition Theory versteht sich als normative Wissenschaft. Ihre Forschung soll direkt der Implementation in die Praxis im Sinne einer nachhaltigeren Gesellschaftsentwicklung dienen. In einem Modell mehrerer zusammenwirkender Ebenen analysiert die Transition Theory Systemveränderungen als Wechselspiel von sozialen und technischen Veränderungen.

Forschungsprojekte: Zum Status Quo des Lebensmittelsystems in Innsbruck



Projektlauf

UNI

- Wintersemester 2016/2017 Forschungspraktikum I: Status Quo**
- Erhebungen zu den Chancen und Barrieren für eine Relokalisierung des Lebensmittelsystems in Innsbruck.
 - Empirische Befragung von KonsumentInnen, ProduzentInnen zu bestehenden Praktiken, Alltagsverständnissen, strukturellen Bedingungen.

- Sommersemester 2017 Forschungspraktikum II: Strategien zur Re-lokalisierung**
- Erhebungen zu Möglichkeiten und Strategien für eine Relokalisierung des Lebensmittelsystems in Innsbruck

UNI & STADT

Event „Essbare Stadt Innsbruck“, 27.03.2017, 19:00 Haus der Begegnung

- Studierende präsentieren ihre Ergebnisse
- Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. Markus Schermer (Universität Innsbruck) Dr. Wolfgang Andexlinger (Stadtplanung Innsbruck) und einer VertreterIn der Wiener Umweltabteilung

WORKSHOPTAGE "INNSBRUCK ISST LOKAL", Oktober 2017, (in Planung)

- Präsentation der Forschungsergebnisse des Seminars
- Diskussion möglicher Ernährungsstrategien für Innsbruck mit internationalen ExpertInnen, VertreterInnen der Stadt Innsbruck, Landwirtschaft und Zivilgesellschaft